

An das Verwaltungsgericht Berlin

(per eBO)

Aktenzeichen: offen.

In der Sache.: Christian Reimer, Journalist / Herausgeber Sentinel-Portal, Wittenberger Str. 91, 12689 Berlin.

Antragsteller

gegen.:

Das Land Berlin, vertreten durch die infrage kommenden im Runden Tisch Mailer gesendeten Empfänger.

– Antragsgegner –

wegen:

Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung nach § 123 VwGO i.V.m. § 4 BerlPrG;

Antrag auf gerichtliche Feststellung und Überprüfung der institutionellen Auskunftsverweigerung im Rahmen der öffentlich dokumentierten Eskalationsstufe („Blutrot“)

Anträge:

Es wird beantragt:

Im Wege der einstweiligen Anordnung festzustellen, dass das behördliche Schweigen der unter dem Verteiler der offenen Presseanfrage vom 13. Juli 2026 aufgeführten Stellen auf die presserechtlichen Auskunftsbegehren des Antragstellers rechtswidrig ist.

Die Antragsgegnerin wird verpflichtet, die im Rahmen der Eskalationsstufe „Blutrot“ an die Behördenleitungen gerichteten Fragen unverzüglich und inhaltlich zu beantworten.

Dem Gericht wird aufgegeben, im Rahmen der Entscheidung die beigefügte, bundesweit dokumentierte und an sämtliche Kontrollinstanzen (Rechnungshöfe, Bundesorgane, Medien) übermittelte Dokumentation über das systematische Zusammenwirken externer, nicht in Berlin verwurzelter Akteure mit den hiesigen Justizbehörden zu würdigen.

Begründung:

I. Der Verlust des Rechtsstaates durch ortsfremde Funktionseliten

Der Antragsteller ist in Berlin verwurzelt und fordert mit seiner publizistischen Arbeit nichts anderes ein als die strikte Einhaltung der geltenden Gesetze. Was sich jedoch im hiesigen Bezirk (insbesondere am Amtsgericht Kreuzberg und in den nachgeordneten Behörden) abspielt, offenbart ein alarmierendes Phänomen:

Die Entscheidungsträger, die hier über Recht und Unrecht, über Existenzvernichtungen und über die Einschränkung von Grundrechten befinden, entstammen überwiegend nicht einmal Berlin. Es handelt sich um ein Geflecht aus Personen, die keinen Bezug zur Identität, zum sozialen Gefüge und zum Rechtsbewusstsein dieser Stadt haben.

Dieses ortsfremde Agieren führt dazu, dass behördliche und judizielle Strukturen wie eine anonyme Verwaltungsmaschinerie missbraucht werden, um private Racheefeldzüge (wie die des pensionierten Polizisten Lothar Kießler) zu decken, während die berechtigten Anliegen der hiesigen Bevölkerung und

der lokalen Presse mit Füßen getreten werden.

## II. Die amtliche Kenntnisnahme der Eskalationsstufe „Blutrot“

Wie der Antragsgegnerin und dem Gericht aus den beigelegten Akten vollumfänglich bekannt ist, wurde am 13. Juli 2026 eine umfassende Bestandsaufnahme des behördlichen Versagens an einen bundesweiten und europäischen Verteiler (unter anderem an Bundesorgane, sämtliche Landesrechnungshöfe, Ministerien, EU-Institutionen und leitende Redaktionen) übergeben.

Trotz dieser massiven, aktenkundigen und öffentlich gemachten Vorwürfe ziehen es die Behördenleitungen – allen voran Polizeipräsidentin Dr. Barbara Slowik und die Gerichtspräsidentinnen – vor, sich in schweigsames Tauchen zu begeben.

## III. Die Pflicht des Verwaltungsgerichts zur Systemprüfung

Ein Verwaltungsgericht darf bei einer derart tiefgreifenden Krise des Vertrauens in die Institutionen nicht länger so tun, als handele es sich um einen gewöhnlichen Einzelfall. Wenn Behördenleitungen Presseanfragen im großen Stil ignorieren, um ein korruptes beziehungsweise fehlerhaftes System aus pensionierten Beamten und willfährigen Juristen zu schützen, ist der Richter gefordert, diese Blockadehaltung rechtlich zu brechen.

Es wird daher angeregt und beantragt, dass das Gericht die beigelegte Liste der verantwortlichen Stellen Punkt für Punkt durchgeht und feststellt, dass das Ignorieren dieser Presseanfragen den Tatbestand der unzulässigen Auskunftsverweigerung erfüllt.

Berlin darf nicht das Opfer von Personen werden, die hier auf Zeit Dienst schieben und denen die Integrität dieser Stadt vollkommen gleichgültig ist. Der Rechtsstaat muss hier und jetzt seine Wehrhaftigkeit beweisen.

Christian Reimer

Chefredakteur / Freier Journalist (DVFJ)

*Ch. Reimer*